

# **Anna Grillmeier – eine der „Besten Stimmen“**

## **Rainer Realschülerin verzaubert Publikum und Jury**



Foto: Kika  
**Anna beim Auftritt  
in Erfurt**

Rückblick: Donnerstag 17.4.2008, egal wo man ist, ob in einer 10. oder einer 6. Klasse, im Lehrerzimmer oder in der Mensa. Das Thema ist top. An diesem Abend findet das Finale von „Beste Stimme 2008“ auf KiKa, dem Kinderkanal von ARD und ZDF, statt. Und unsere Schule ist vertreten. Anna, das Nesthäkchen unserer „Goldkehlchenfamilie“ Grillmeier, ist dabei. Sätze wie „Heute Abend großes Finale“ oder „Hast du gestern auch geschaut?“, hört man in jeder Ecke des Schulhauses. Und natürlich drückt die ganze Schule, einschließlich des Direktors Dr. Mack, fest die Daumen.

Abends kam dann die Enttäuschung. Unser kleiner Star verlor im Finale gegen die 11-jährige Kathrin. Doch Anna kann stolz sein, sie hat sich gegenüber 650 andere Mitbewerber durchgesetzt. Mit Liedern wie „Someone is watching over me“ überzeugte sie nicht nur die Jugendlichen im Studio. Aber ein nächstes Mal gibt es bei KiKa für Anna

leider nicht. Mit 15 Jahren ist sie dann zu alt. Unsere Meinung: „Warte zwei Jahre und dann zeigst du es dem Bohlen“. Nach viel Trubel in der Schule und zuhause in Ortlfing fand sie doch noch ein paar Minuten Zeit um sich mit „Graffiti“, der Schülerzeitung der Realschule Rain, zu unterhalten.

Eigentlich war alles ein großer Zufall, erzählt sie uns. Anna war gerade Babysitten, als sie an diesem entscheidenden Tag KiKa gesehen hat. Da kam die Werbung für den Wettbewerb „Beste Stimme 2008“. Und schon war der Entschluss gefasst mitzumachen.

Bereits mit ihrem Bewerbungsvideo konnte sie die Jury von ihrem außergewöhnlichen Talent überzeugen. Hierzu ließ sie sich filmen, als sie das in der Musikschule in Neuburg einstudierte Lied „Jemand wie du“ aus dem Musical Jekyll & Hyde interpretierte.

Das Talent wurde von den Juroren natürlich erkannt, woraufhin Anna am 4. März den Anruf bekam: „Glückwunsch, du bist unter den besten Acht“. Ob der darauf folgende Freudenschrei gut für ihre Stimme war, ist fraglich.

Am 7. April machte sie sich schließlich mit ihrer älteren Schwester Steffi auf den Weg nach Erfurt. Für die 14-Jährige war die Arbeit im Studio ein völlig ungewohntes Gefühl, jedoch nur, weil sie daran dachte, dass hier ein Teil ihrer Zukunft abhängen könnte. Große Worte für eine so junge Dame.

Natürlich war sie aufgeregt, aber vor allem die Juroren Ben und Kate zeigten keinerlei Starallüren und standen Anna und den anderen Mädels mit Rat und Tat zur Seite.

Das Treffen und Kennenlernen mit den weiteren Teilnehmerinnen verlief unerwartet positiv. Man könnte denken, wenn einige Mädchen zwischen 11 und 14 Jahren gegeneinander bei einem solchen Casting antreten, artet das in „Zickenkrieg“ aus. „Wir haben uns alle toll verstanden, uns gegenseitig Tipps gegeben und bei den Proben einander geholfen.“

Was die Auswahl des Stylings betrifft hatte sie natürlich auch andere Hilfen. Wie sie uns lachend erzählte, war sie vor ihren Auftritten dreimal mit ihren Freundinnen einkaufen. Ihre beste Freundin hat sie auch jeden Tag nach ihren Auftritten noch einmal angerufen. Mädchen eben. Auch ihre Schwester Steffi stand ihr in der zweiten

Woche, als Anna von ihrer Mutter nach Erfurt begleitet wurde, immer am Telefon zur Verfügung, und wenn es nur darum ging, wie eine Passage besser gesungen werden könnte.

In Erfurt selbst blieb leider nicht viel Freizeit, die meiste Zeit arbeiteten sie im Studio. Aber das änderte sich auch nicht, als sie wieder zuhause war. Ihre Familie hatte eine große Party geplant; Familie, Freunde und sogar Pfarrer und Bürgermeister waren bei Grillmeiers und haben Anna einen umwerfenden Empfang bereitet.



Foto: Michael Reichl  
Anna Grillmeier inmitten der Schulband der Staatlichen Realschule Rain „MusicTRain“ vorne rechts die Musiklehrer Jörg Weinmüller und Jutta Burger, hintere Reihe- 5. von rechts: Anna Grillmeier

Für die Achtklässlerin ist die Schule jedoch auch sehr wichtig. Sie will natürlich einen guten Realschulabschluss machen, aber auch so früh wie möglich am liebsten als Sängerin ihr Geld verdienen. Woran sie sich aber nun gewöhnen muss, ist etwas anderes: Jeder kennt sie seit ihren Auftritten. Neider gibt's trotzdem nicht.

Für die Schüler und Lehrer ist Anna trotz ihrer Niederlage im Finale eine Gewinnerin, schließlich ist es auch schon eine große Leistung, unter die besten Drei zu kommen.

Anna selbst denkt ähnlich. Vor allem hat ihr diese Erfahrung etwas für ihre Zukunft als Sängerin gebracht. Laut

eigenen Aussagen fühlt sie sich auf der Bühne jetzt noch wohler und lockerer.

An einer Casting – Show, wie „Deutschland sucht den Superstar“ oder „Popstars“, würde sie nicht teilnehmen. „Zu fiese Sprüche und der Erfolg ist auch nicht sehr sicher.“

Aber ob in einer Band oder als Solistin ist für sie noch nicht entschieden. Ihre Antwort: „ Duett, in einer Gruppe oder auch Solo. Hauptsache ich kann singen.“ Bestimmt werden wir von Anna in der Zukunft noch viel hören und sehen. Wir bedanken uns sehr für das Interview und wünschen ihr viel Glück in der Zukunft.

**Das Interview mit Anna Grillmeier führte Michaela Stark, Klasse 10D der staatlichen Realschule Rain.**